25. SITZUNG

des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses

Sitzungstag: 08.11.2004

Sitzungsort: O b e r a s b a c h

Namen der Ausschussmitglieder		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzende:		
	1. Bürgermeister Bruno Allar	entschuldigt
2. Bürgermeisterin Heidi Chille		
Niederschriftführer:		
Herr Gabriel		
Altmann Elfriede		
Hetterich Werner		
	Holzammer Gerd	entschuldigt
	Lindner Erika	entschuldigt
Peter Thomas		
Puffer Manfred		
Schmitt Lothar		
Urban Jens		
Zwanziger-Bleifuß Gudrun		
Baumgärtner Dietlinde (Vertr. v. StRin Lindner)		
Scharrer Uwe (Vertr. von StR Holzammer)		

Ferner von der Verwaltung:

Herren Kleinlein, Kühnl, Seubert und Gabriel

Die Sitzung war öffentlich

T A G E S O R D N U N G

1. Brückchen / Asbachdurchlass Hirtengasse
Drucksachen-Nr.: 450/2004
2. Bauvoranfrage zum Grundstück Fl. Nr. 307/2, Gemarkung Oberasbach
Drucksachen-Nr.: 470/2004
3. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 01/ 2 „Kirchenweg“ für das Vorhaben „Pflegeheim und Betreutes Wohnen“;
hier: a) Erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
b) Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Drucksachen-Nr.: 465/2004
4. Mitteilungen
Drucksachen-Nr.: 471/2004
5. Anfragen
6. Bauanträge

N i e d e r s c h r i f t

über die 25. Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses
der Stadt Oberasbach

Sitzungstag: 08.11.2004

Zahl der Ausschussmitglieder: 11

I. Öffentlicher Teil

Die Vorsitzende, Frau Zweite Bürgermeisterin Chille, eröffnet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die 25. Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses (UBGA) und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörer und die Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde. Für die heutige Sitzung hat sich Herr Erster Bürgermeister Allar entschuldigt und wird durch sie vertreten. Weiterhin sind die Stadträte Holzammer und Lindner entschuldigt; für sie sind als Vertreter Stadtrat Scharrer und Stadträtin Baumgärtner anwesend. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Tagesordnung (TO) für den öffentlichen Sitzungsteil zur Abstimmung.

<u>Beschluss:</u>	anwesend:	10
-einstimmig-	dafür:	10
	dagegen:	0

Der Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss stimmt der Tagesordnung für den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung zu.

-.-

TO-Punkt 1:

Brückchen / Asbachdurchlass Hirtengasse

Drucksachen-Nr.: 450/2004

<u>Beschluss:</u>	anwesend:	10
-einstimmig-	dafür:	10
	dagegen:	0

Der Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss beauftragt das Bauamt und den Bauhof, den Asbachdurchlass im Zuge des Fußweges zwischen der Hirtengasse und der Roßtaler Straße abubrechen. Die Fußwegeverbindung zwischen der Roßtaler Straße und der Hirtengasse wird zukünftig nicht mehr benötigt. Vorher ist die Maßnahme mit dem Wasser- und Bodenverband abzusprechen.

-.-

TO-Punkt 2:**Bauvoranfrage zum Grundstück Fl. Nr. 307/2, Gemarkung Oberasbach**

Drucksachen-Nr.: 470/2004

Beschluss:	anwesend:	10
-einstimmig-	dafür:	10
	dagegen:	0

Das Einvernehmen zur Bauvoranfrage von 3 Mehrfamilienhäusern für das Grundstück mit der Fl.Nr. 307/2, Gemarkung Oberasbach, Ortsteil Linder Siedlung, wird durch UBGA derzeit nicht in Aussicht gestellt, da Beeinträchtigungen öffentlicher Belange nach § 35 Abs. 2 Satz 1 BauGB vorliegen.

-.-

TO-Punkt 3:**Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 01/2 „Kirchenweg“ für das Vorhaben „Pflegeheim und Betreutes Wohnen“;**

- hier: a) Erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
b) Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Drucksachen-Nr.: 465/2004

Beschluss:	anwesend:	10
-einstimmig-	dafür:	10
	dagegen:	0

a) Erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Die geänderten Unterlagen sind den Trägern öffentlicher Belange zuzusenden, deren Aufgabenbereich durch die geänderte Planung berührt wird.

b) Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 01/2 „Kirchenweg“ in der Fassung vom 27.10.2004, die Begründung und der Grünordnungsplan Nr. 0027A-02 mit integrierter ökologischer Ausgleichsbilanzierung, in der Fassung vom 20.10.2004 werden gebilligt. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 01/2 „Kirchenweg“ mit gesondertem Grünordnungsplan Nr. 0027A-02, mit integrierter ökologischer Ausgleichsbilanzierung und Begründung, bestehend aus dem Planblatt, dem Satzungsentwurf und der Begründung, werden Bestandteile des Beschlusses und Anlagen Nrn. 1-3 zur Sitzungsniederschrift und ist nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

-.-

TO-Punkt 4:**Mitteilungen**

Die Vorsitzende bezieht sich auf die, den Ausschussmitgliedern schriftlich vorliegende Mitteilung über das Einziehungsverfahren zum Weg in die Grobäcker (Drucksachen-Nr.: 0471/2004).

TO-Punkt 5:

Anfragen

StR Urban bezieht sich auf einen Zeitungsbericht über Baumaßnahmen in der Stettiner Straße. Die CSU hat sich vor Ort kundig gemacht und festgestellt, dass die Maßnahme etwas komisch anmutet, weil insofern Unterschiede zu anderen Baumaßnahmen bestehen. Die Sorgen der Anlieger erscheinen daher nicht unbegründet. Er wirft die Frage auf, wer die Bauarbeiten durchgeführt hat, ob sie abgenommen wurden und ob dabei ein Mängelprotokoll erstellt worden ist.

Herr Kleinlein antwortet, dass die Bauarbeiten vom städtischen Bauhof ausgeführt wurden. Derzeit läuft das Aufmaß; anschließend wird voraussichtlich in der folgenden Woche die Abnahme durchgeführt und ein Protokoll erstellt. Bis jetzt sind dem Tiefbauamt keine gravierenden Mängel aufgefallen; es gibt zwei Stellen, wo der Einzeiler abgesackt ist und es müssen noch Straßeneinläufe angehoben werden; dies ist im Rahmen des Bauablaufs normal. Der Bauhof hat auch den schadhaften Belag gefräst; im Gegensatz zur Meinung einer Anliegerin, die dem Bauhof einfache Bauweise unterstellen wollte. Der Bauhof soll nach Ansicht des Bauamtes keinen „Pfus“ abliefern. Er hat seit Jahren die Anweisung, im Straßenunterhalt nicht einfach Löcher mit Asphalt zu füllen, der sich meist im nächsten Winter wieder ablöst.

StR Urban verweist auf Bilder der Baumaßnahme, wo sich das Fugenband abgelöst hat und das Fräsen in Form von Schlangenlinien und Zick-Zack-Muster erfolgt ist.

Herr Kleinlein betont, dass der Bauhof den Auftrag hatte, dort zu fräsen, wo Schäden waren und an bereits vorhandenen Reparaturstellen (z.B. aufgrund von Wasserrohrbrüchen). Dies führt zu Stufen und Kanten. Mit der verwendeten Klebtechnik wurden aber in der Vergangenheit bereits gute Erfahrungen gemacht. Es ist fraglich, ob allein wegen der Optik Nacharbeiten durchgeführt werden sollen.

StR Urban fragt nach, wie das Zick-Zack-Muster entsteht.

Herr Kleinlein gibt bekannt, dass die Fräse nur einen knappen Meter breit ist. Wenn diese in mehreren Bahnen nebeneinander fährt und nicht genau bis an die gleiche Stelle heranfährt, entsteht das kritisierte Zick-Zack-Muster. Gegenüber der Vorsitzenden bestätigt Herr Kleinlein ausdrücklich, dass die Arbeiten grundsätzlich technisch intakt sind; dies gilt allerdings nicht für die eine Stelle, wo sich das Fugenband ablöst. Nachdem es sich dabei aber höchstens um 1 m handelt, erscheint dies bei 2.000 m Länge der gesamten Baumaßnahme akzeptabel.

StR Urban spricht als Nächstes die Straßenbaumaßnahme in der Erlanger Straße an. Dort sind teilweise 15 – 20 cm tiefe Löcher mit scharfen Kanten in der Fahrbahn. Eine Absicherung durch Verkehrszeichen oder dergl. ist nicht vorhanden. Dies ist schlecht für die Reifen und das Fahrwerk der Autos. Er will wissen, ob dort die Stadt oder ein privates Bauunternehmen tätig ist und hält eine ordnungsgemäße Absicherung für dringend erforderlich.

Herr Kleinlein berichtet, dass dort ein Subunternehmer eines privaten Bauunternehmens baut. Die Höhenunterschiede liegen nach seinen Kenntnissen bei etwa 3 – 7 cm; es hat auch schon einen Unfall gegeben. Für die Beschilderung und Haftung ist die Firma verantwortlich.

StR Urban ist auch von einem Bürger informiert worden, dass dort grüne Fahrzeuge mit DVU-Aufklebern im Einsatz waren. Ferner sollte wegen der Beschilderung gegen die Baufirma vorgegangen werden.

Herrn Kleinlein ist nur bekannt, dass die dort arbeitende Straßenbaufirma rote Fahrzeuge besitzt.

StR Peter bemängelt den schlechten Zustand des Gehweges der Bachstraße zwischen dem Kreisverkehr und dem Bahnhofpunkt. Er will wissen, wann dieser instandgesetzt wird und wann das Laub entfernt wird.

25. Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses
der Stadt Oberasbach am 08.11.2004
öffentlicher Teil

Herr Kleinlein unterstreicht, dass die Instandsetzung des Gehweges vor einigen Jahren vom UBGA abgelehnt wurde. Außerdem sollte als 3. Bauabschnitt des Kreuzungsbaus Bach-/Jahn-/Roßtaler Straße die Bachstraße bis zum Bahnhaltelpunkt gebaut werden. Dies ist leider auf Eis gelegt worden. Er hält eine Erneuerung des Gehwegbelages im nächsten Jahr für dringend erforderlich. Zum Laub merkt er an, dass die Kehrmaschine seit einiger Zeit ständig in Reparatur ist, weil ein Defekt nach dem anderen auftritt. Übermorgen soll die Maschine wieder zur Verfügung stehen.

Die Vorsitzende hält eine Instandsetzung dieses Gehweges im Jahr 2005 für dringend erforderlich und bittet darum, die Mittel entsprechend einzuplanen.

StRin Altmann spricht die Vorfahrtsänderung an der Kreuzung Konrad-Adenauer-Straße / St.-Lorenz-Straße an. Der Einblick von der Konrad-Adenauer-Straße in die St.-Lorenz-Straße ist schwierig. Sie will wissen, ob dort ein Spiegel aufgestellt werden kann.

Die Vorsitzende sagt zu, dass diese Angelegenheit (alternativ auch eine zusätzliche Mittelmarkierung) von der Verwaltung unter Einbeziehung der Polizei geprüft wird.

TO-Punkt 6:

Bauanträge

Bauanträge liegen nicht vor.

Die TO des öffentlichen Sitzungsteils ist damit abgehandelt. Die Vorsitzende verabschiedet die Zuhörer.

Sitzungsende: 19.36 Uhr

.....
(Vorsitzende)

.....
(Schriftführer)